

Hermann Dessau

* 6. April 1856 – † 12. April 1931

Hermann Dessau war an der Seite des großen Theodor Mommsen und weit über dessen Tod hinaus von prägendem Einfluß auf die Entwicklung der altertumswissenschaftlichen Disziplinen an der Preußischen Akademie der Wissenschaften. In über fünfzig Schaffensjahren hat er die Kontinuität der von Mommsen initiierten, monumentalen Vorhaben garantiert, bei der Quellenarbeit die internationalen Kontakte ungeachtet der Wirrungen des Ersten Weltkrieges gepflegt und mit seinem engagierten Einsatz in der Detailarbeit immer wieder Beispiel gegeben. Im fruchtbaren Klima einer späten Blütezeit der Berliner Forschungen zur Antike konnte er so mit Wissenschaftlern wie Diels, Hirschfeld, Norden, Wilamowitz, Wilcken u. v. a. jenen hohen Standard etablieren, dem die deutsche Altertumswissenschaft bis heute ihren guten Ruf schuldet.

Zumal mit seiner Arbeit für das ‘Corpus Inscriptionum Latinarum’ setzte er Maßstäbe in der Edition lateinischer Inschriften. Die von ihm besorgte Auswahlammlung der ‘Inscriptiones Latinae Selectae’ – besser bekannt als ‘der Dessau’ – ist auch nach hundert Jahren ein unentbehrliches Arbeitsmittel des Althistorikers und die vielleicht am häufigsten benutzte epigraphische Quellen-sammlung. Die erste Auflage der ‘Prosopographia Imperii Romani’ – ein ‘Who is Who’ des römischen Kaiserreichs – entstand unter seiner tatkräftigen Beteiligung als Herausgeber. Überdies gab er der Historia Augusta-Forschung die wesentlichen Impulse. Und im Pauly-Wissowa, dem maßgeblichem Nachschlagewerk zur Alten Welt, hat er mit über sechshundert Artikeln zu einer umfassenden ‘Realencyclopädie’ beigetragen; Hermann Dessau hat aber auch in seiner ‘Geschichte der römischen Kaiserzeit’ die Fähigkeit zur historischen Synthese unter Beweis gestellt.

Dennoch ist der Forscher, der Zeit seines Lebens der Akademie in Bescheidenheit und Demut verbunden blieb, einer größeren Öffentlichkeit kaum präsent, tritt seine Person fast vollständig hinter dem Werk zurück.

Anlässlich seines 150. Geburtstags will ein vom ‘Corpus Inscriptio-num Latinarum’ organisiertes Kolloquium an Dessaus Lebens-leistung erinnern.

Die Veranstaltung findet am 19. Juni 2006 im Leibnizsaal der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften (Jägerstr. 22/23, 10117 Berlin) statt.

Interessenten auch jenseits des Faches sind herzlich willkommen!

Manfred G. Schmidt

Programm

- 9.00 *Musikalisches Intro*
- 9.15 – 11.00
Grußworte von GÉZA ALFÖLDY und WERNER ECK
MANFRED G. SCHMIDT
Begrüßung und Einführung
STEFI JERSCH-WENZEL
Ein jüdischer Althistoriker im Dienst der Wissenschaft
KATJA B. WANNACK
Hermann Dessau und die Berliner Universität
- 11.00 *Kaffeepause mit RICO PETRE UTA am Flügel*
- 11.30 – 13.30
KLAUS-PETER JOHNE
Hermann Dessau und die Anfänge der prosopogra-phischen Forschung
HARTWIN BRANDT
Dessau, Mommsen und Klebs. Zur Frühgeschichte der Historia Augusta-Forschung
MANFRED G. SCHMIDT
‘Der Dessau’: Zur Erfolgsgeschichte einer Quellen-sammlung
- 13.30 *Mittagspause:*
Bilder aus dem Berlin der Kaiserzeit, dazu ein musikalisches Potpourri von RICO PETRE UTA
- 14.30 – 16.30
MARCUS DOHNICHT
Kaisergeschichte im Schatten Mommsens?
KLAUS WACHTEL
Edmund Groag und Arthur Stein. Zwei jüdische Gelehr-tenschicksale in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts

εὐφόμενος δὲ πόνους
μοχθεῖν οὐκ ἀποκάμνω.

Unter frommem Gesang
meine Pflicht zu erfüllen,
werde niemals ich müde.
Eur., Ion 134 f.



Handwritten text in German script, likely a letter or manuscript, partially obscured by the portrait and other text.

Mein Leitstern war der Psalmvers 27,4:
“Eines erbitte ich vom Herrn ... daß ich
bleiben möge im Hause des Herrn mein
Leben lang.”

אַחַת שְׁאַלְתִּי מֵאֵת-יְהוָה אֶתֶּה אֲבֹקָי
לְשִׁבְתִּי בְּבֵית-יְהוָה כְּלִימֵי תְּהִי
לְחַוֹת בְּעֵסֵי-יְהוָה וּלְבָקֵר בְּסִיכָיו: